

Fachseminar

## Professioneller Umgang mit dem Verdacht sexualisierter Gewalt gegen Kinder

**Datum**

Mittwoch/Donnerstag,  
26./27. November 2025

**Zeit**

09:15 bis 16:45 Uhr

**Anmeldeschluss**

Freitag, 24. Oktober 2025

**Ort**

Luzern, Werftestrasse 1

**Kosten**

CHF 880.-

**Dozentin**

Prof. Dr. Susanna Niehaus,  
Zertifizierte Forensische  
Psychologin SGFP  
(Aussagepsychologie),  
Sachverständige in  
Strafverfahren und  
Professorin für Psychologie  
des Strafverfahrens an der  
Hochschule Luzern - Soziale  
Arbeit

**Besonderheit**

Die Teilnehmenden erhalten  
im Vorfeld des Fachseminars  
die Gelegenheit, Fragen und  
eigene Fälle einzubringen, auf  
welche im Rahmen der  
Möglichkeiten eingegangen  
wird.

**Auskunft/Anmeldung**

Barbara Käch  
T +41 41 367 48 57  
[barbara.kaech@hslu.ch](mailto:barbara.kaech@hslu.ch)

Hochschule Luzern  
Werftestrasse 1, Postfach  
6002 Luzern

Wenn der Verdacht sexualisierter Gewalt gegen ein Kind im Raum steht, müssen Mitarbeitende der KESB, der Abklärungsdienste und Beistandspersonen oftmals zeitnah erste Entscheidungen unter hoher Unsicherheit treffen. Hierbei gilt es, zum Wohle des Kindes möglichst Fehler in beiden Richtungen (überstürztes/unangemessenes oder spätes/ausbleibendes Handeln) zu vermeiden. Ziel dieses Fachseminars ist es, Sozialarbeitenden und Juristinnen und Juristen evidenzbasierte Kriterien an die Hand zu geben, mit deren Hilfe sie eine erste orientierende Einschätzung der Lage vornehmen und auf dieser Basis im Sinne des Kindeswohls Entscheidungen hinsichtlich weiterer Massnahmen treffen können. Es geht nicht primär um Kriseninterventionen, sondern um einen fachgerechten Umgang mit einem solchen Verdacht sowie um eine Stärkung der Handlungskompetenz in Gesprächssituationen.

**Ziele**

Die Teilnehmenden

- sind mit Dynamiken interdisziplinärer Arbeitsgruppen vertraut und kennen deren Chancen und Risiken in Missbrauchsverdachtsfällen
- sind in der Lage, mit der unklaren Situation eines Missbrauchsverdachts umzugehen, und verfügen über Techniken, systematischen Urteilsverzerrungen entgegenzuwirken
- erkennen problematische Entstehungsgeschichten von Aussagen und wissen, was bezüglich der Falldokumentation zu beachten ist
- wissen, welches Verhalten in Mitteilungssituationen angemessen ist

**Inhalte/Leitfragen**

- Psychische Folgen sexualisierter Gewalt und falscher Erinnerung
- Unter welchen Bedingungen können Kinder Scheinerinnerungen an Missbrauchserlebnisse entwickeln, woran kann man diese erkennen und wie unterscheiden sie sich von echten Erinnerungen?
- Wie lassen sich einseitige Wahrnehmungen, Befragungen und Dokumentationen vermeiden?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der KESB und der Abklärungsdienste, Beiständinnen und Beistände

Alle Weiterbildungen: [hslu.ch/weiterbildung-sozialearbeit](http://hslu.ch/weiterbildung-sozialearbeit)